

AN DIE MEDIEN DER REGION BASEL

Via Fax

Basel, 26. Juni 2008

bitte immer angeben

Second@s + Ref. : -sine-

Ihre Ref. : -sine-

Medienmitteilung:

Bespitzelung von Grossrätinnen und Grossräten ist undemokratisch und inakzeptabel

Mit Entsetzen und Enttäuschung hat der Vorstand der Second@s Plus zur Kenntnis genommen, dass die sechs türkischstämmigen Mitglieder des Grossen Rates vom Schweizerischen Inlandgeheimdienst überwacht werden. Mit Sibel Arslan und Mustafa Atici sind auch zwei aktive Mitglieder unserer Organisation auf der Fichen-Liste, was uns besonders betroffen macht, unsere Solidarität gilt aber selbstverständlich allen Bespitzelten.

Seit Jahren sind wir und andere bemüht, Personen mit Migrationshintergrund für die aktive Teilnahme am politischen Leben in der Schweiz und in unserem Kanton zu begeistern. Wir stossen immer wieder auf vehementen Widerstand von einzelnen Schweizerischen Parteien, aber auch auf die Angst und Skepsis der MigrantInnen selbst, welche sich oft als BürgerInnen zweiter Klasse empfinden. Nichtsdestotrotz gelingt es immer wieder, so auch in diesem Jahr, einzelne Second@s zu einem aktiven Engagement und zur Kandidatur in den verschiedensten Parteien zu motivieren. Die Machenschaften um die türkischstämmigen GrossrätInnen sind ein herber Rückschlag in den Bemühungen um eine positive Integration und politische Partizipation.

Gerade in unserem Milizsystem ist es verheerend, wenn gewählte VolksvertreterInnen befürchten müssen, dass hinter ihren Rücken Strippen gezogen und Fichen geführt werden. MilizparlamentarierInnen müssen sich darauf verlassen können, dass ihr Dienst an der Gesellschaft keinen negativen Auswirkungen auf ihr Zivilleben zeitigt. MilizparlamentarierInnen sollen bei Gesuchen und Prüfungen, Bewerbungen und Geschäften nicht befürchten müssen, dass unkontrollierte Mächte im Hintergrund Einfluss auf ihre private Entwicklung, geschäftliche Entfaltung oder berufliches Weiterkommen nehmen. Wie die Politikerinnen und Politiker sollte auch der Geheimdienst dem Wohl des Volkes dienen und nicht das Damokles-Schwert der Demokratie sein.

In der Hoffnung auf eine baldige und kompromisslose Klärung der Affäre werden wir auch in Zukunft unsere Mitglieder und andere Second@s dazu motivieren, sich in der Politik einzumischen, zu kandidieren und unser Land mitzugestalten.

Mit freundlichen Grüssen

Second@s PLUS Sektion Basel

sign.

DANIEL ORDÁS

LEITER KOMMUNIKATION

(für weitere Informationen 061 823 03 03 oder 076 32 32 014)